

<sup>4)</sup> Nämlich nachdem nuper 1451 I 6 in Mainz die Zitation der hier Genannten publiziert worden war, welche die Gegenseite 1450 X 29 durch den Rotauditor Agapitus de Cenciis erlangt hatte; s.o. wie in Anm. 1.

<sup>5)</sup> Zum Fortgang der Sache s. Miller, Jakob von Sierck 228f.

**1451 Januar 10<sup>1)</sup>, Rom St. Peter.**

**Nr. 984**

*Nikolaus V. an NvK. Prerogativen für dessen Familiaren.*

*Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 426 f. 104<sup>rv</sup>; danach (17. Jh.): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 10883 f. 419<sup>v</sup>-420<sup>v</sup>.*

*Erw.: I. B. Borino, Codices Vaticani Latini. Codices 10876-11000, Città del Vaticano 1955, 77f.; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 447 in Nr. 4407.*

*Er verleiht den Familiaren des von ihm hodie zum Legaten per Alamaniam bestimmten NvK, solange sie ihn auf seiner Legationsreise begleiten, bei der Erlangung von Benefizien dieselben Prerogativen, wie sie diese als seine Familiaren beim Aufenthalt an der Kurie besitzen würden.*

---

<sup>1)</sup> Quarto idus ianuarii; möglicherweise ein Irrtum statt: Quarto kalendas ianuarii (1450 XII 29), dem Datum der Legationsbulle (s.o. Nr. 953-955), wozu die Zeitangabe hodie Z. 1 passen würde. Andererseits datiert eine textgleiche Bulle mit derselben Zeitangabe hodie sogar noch 1453 V 12; Reg. Vat. 400 f.287<sup>rv</sup>; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 447 in Nr. 4407 (s.u. unter diesem Datum). Die Bemerkung, daß NvK hodie zum Legaten bestimmt worden sei, ist demnach nur formelhaft, nicht wörtlich zu verstehen.

**1451 Januar 18, Treviso.**

**Nr. 985**

*NvK.<sup>1)</sup> Allgemeine Kundgabe. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für den Altar des heiligen Liberalis in der Kirche von Treviso.*

*Kop. (Mitte 15. Jh.): VENEDIG, Arch. di Stato, Scuole piccole 396bis f. 55<sup>v</sup>-56<sup>v</sup>; zur Hs. (Provenienz: Scuola di S. Liberale in Treviso) s. Pesce, Chiesa di Treviso I 124 Anm. 409 und 128 Anm. 423-425.*

*Erw.: Pesce, Chiesa di Treviso I 127f., 344 und 353.*

*Formular: Licet is, de cuius munere venit (Nr. 967). Der Text weicht von dem bei NvK üblichen, wie er in Nr. 967 vorliegt, weithin ab; vielmehr folgt er, wengleich mit einigen unbedeutenden Abweichungen, in der allgemeinen Formulierung wie auch in den sich speziell auf den Altar in Treviso beziehenden Passagen den bereits zuvor, u.a. von Cesarini (1442) und Carvajal (1447), ausgestellten Ablaßurkunden für denselben Altar, die in unserer Hs. ab f. 47<sup>r</sup> abgeschrieben sind; s. Pesce, Chiesa di Treviso I 127. Zur Legitimation heißt es in Nr. 985 ähnlich wie in den vorhergehenden Kardinalsurkunden: apostolicaque auctoritate in hoc cardinalibus concessa.*

---

<sup>1)</sup> Jedoch kein Legaten-, sondern nur Kardinals- sowie Bischofstitel, dieser im übrigen irrig: episcopus Brixiensis; Richtigstellung schon bei Pesce, Chiesa di Treviso I 127f. Anm. 423.

**1451 Januar 18, Venedig.**

**Nr. 986**

*Der Doge von Venedig, Franciscus Foscari, an den Podestà und Kapitän von Treviso, Aurius Pasqualigus, über dessen Auslagen für den in Treviso angelangten NvK.*

*Or., Perg. (das ehemals anhängende Siegel fehlt): TREVISO, Bibl. Capitolare, Sezione Arch., Ducali 9/4281.*

*Erw.: Pesce, Chiesa di Treviso I 353.*

*Wie der Podestà schreibe, sei der cardinalis sancti Petri ad vincula nach Treviso gelangt. Der Doge wünscht, daß der Kardinal beehrt werde, und ermächtigt den Podestà, für ihn und seine Begleitung bis zu 25*